

## Fakten zur Entwicklung der sächsischen Ernährungswirtschaft bis 2025

(in der Regel Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)

	1991 <sup>1)</sup>	2001 <sup>1)</sup>	2023 <sup>2)</sup>	2024 <sup>2)3)</sup>	2025 <sup>2)3)4)</sup>
<b>Betriebe</b>	276	318	356	344	342
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	33.081	23.934	21.535	19.821	20.200
<b>Gesamtumsatz (in Mrd. €)</b>	2,723	4,738	7,814	7,867	8,0
<b>Umsatz/Beschäftigtem (T€)</b>	82,3	198,0	362,8	346,9	350
<b>Auslandsumsatz (in Mio. €)</b>	41,5	191,9	999	1.039	1.120
<b>Exportquote (%)</b>	1,5	4,1	12,8	13,2	14,0

<sup>1)</sup> Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränken einschließlich Tabakverarbeitung

<sup>2)</sup> seit 2009 nur Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränken ohne Tabakverarbeitung

<sup>3)</sup> nur Beschäftigte der Nahrungs- und Futtermittelherstellung, ohne Beschäftigte in der Getränkeherstellung (Beschäftigtendaten für Getränkeherstellung wegen Datenschutz ab dem Jahr 2024 nicht verfügbar)

<sup>4)</sup> durch SMUL, Referat 32 hochgerechnete/geschätzte Werte für das Jahr 2025 (Stand: 22.12.2025)

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Die nachfolgenden Werte für 2025 basieren auf einer Hochrechnung/Schätzung:

- Im Jahr 2025 erzielten die 342 sächsischen Nahrungs-, Futtermittel- und Getränkehersteller (ab 20 Beschäftigten) einen Umsatz von rund 8,0 Mrd. € (ca. 1,7 % mehr als im Jahr 2024). Während die Anzahl der Betriebe sich wieder leicht verringerte, stieg die Anzahl der Beschäftigten in der Nahrungs- und Futtermittelherstellung erneut an.
- In der umsatzstärksten Teilbranche Milchverarbeitung erhöhte sich der nominale Umsatz auch wegen der gestiegenen Preise um ca. 6 % gegenüber 2024. Ebenso gab es im Bereich Schlachten und Fleischverarbeitung ein leichtes Umsatzwachstum (+2 %). Während in der Obst- und Gemüseverarbeitung (-1 %) sowie der Back- und Teigwarenherstellung (-3 %) ein leichter Umsatzrückgang zu verzeichnen war, sank der Umsatz in der Getränkeherstellung deutlich (-6 %) auch aufgrund des beträchtlich niedrigeren Bierumsatzes im Jahr 2025.
- In der Milchverarbeitung wurde wieder mit Abstand der größte Teil (ca. 44 %) des Umsatzes des sächsischen Ernährungsgewerbes erzielt, während die nächst umsatzstärksten Teilbranchen Schlachten/Fleischverarbeitung (12 %), Getränkeherstellung (12 %), Back- und Teigwarenherstellung (12 %) sowie die Obst- und Gemüseverarbeitung (8 %) deutlich weniger Umsatz erwirtschafteten.
- Mit ca. 20.200 Beschäftigten in der Nahrungs- und Futtermittelherstellung erhöhte sich die Beschäftigtenanzahl in diesem Bereich trotz gesunkener Betriebsanzahl erneut leicht gegenüber dem Vorjahr (+1,9 %). Die meisten Beschäftigten arbeiten in

der Back- und Teigwarenherstellung (7.000), gefolgt von Schlachten/Fleischverarbeitung (4.300), der Milchverarbeitung (3.400) und der Obst- und Gemüseverarbeitung (2.200).

- Beim Export gab es 2025 wieder eine deutliche Zunahme. Der Auslandsumsatz der sächsischen Nahrungs-/Futtermittel- und Getränkebetriebe stieg gegenüber dem Vorjahr um ca. 7,8 %, die Exportquote erhöhte sich auf 14,0 %. Die wichtigsten ausländischen Märkte für sächsische Produkte waren ähnlich wie in den Vorjahren Italien, Polen, die Niederlande, Tschechien, Österreich, Dänemark, Spanien, Frankreich und Großbritannien.
- Das Ernährungsgewerbe (Nahrungs-, Futtermittel- und Getränkeherstellung) gehört weiterhin zu den umsatzstärksten Gewerbezweigen des verarbeitenden Gewerbes in Sachsen (nach dem Fahrzeugbau, der Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten/elektronischen/optischen Erzeugnissen/elektrischen Ausrüstungen sowie der Metall-erzeugnisherstellung/Metallbearbeitung und dem Maschinenbau).
  - Umsatzanteil des Ernährungsgewerbes am verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2024: 9,66 %, Beschäftigtenanteil geschätzt 7,8 %
- Seit 1991 investierten die Unternehmen des sächsischen Ernährungsgewerbes rund 6,8 Mrd. €, die mit ca. 1,06 Mrd. € an Zuschüssen (aus GRW und GAK/Marktstrukturverbesserung) gefördert wurden.
- Zum großen Teil nicht enthalten in den o. g. Daten zum sächsischen Ernährungsgewerbe sind Zahlen zum sächsischen Ernährungshandwerk (meist Betriebe mit unter 20 Beschäftigten, für die bisher nur eine Statistik vom Jahr 2023 vorliegt). Im Jahr 2023 beschäftigten 1.473 sächsische Betriebe des Lebensmittelhandwerks (vor allem Bäcker und Fleischer) 26.934 Personen und erzielten einen Umsatz von 2,04 Mrd. €.

Nach dem „Konjunkturbericht Herbst 2025“ der Handwerkskammer Dresden hat sich das Geschäftsklima im Lebensmittelhandwerk gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtert (um 24 Punkte auf 86 Punkte, nur im Herbst 2022 gab es seit 2019 ein noch schlechteres Geschäftsklima). Entsprechend hat sich auch die Geschäftslage der Branche verschlechtert: Nur noch 24 Prozent der befragten Betriebe meldeten eine gute Lage (2024: 35 Prozent), 29 Prozent jedoch eine schlechte Lage (2024: 14 Prozent).